Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 57 (1931)
Heft: 41

Artikel: Welt-Aspekt
Autor: Lothario
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-464283

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Welt-Aspekt

In Genf sitzen Leute und reden. «Es muss etwas geschehen,» sagen sie.

In Oesterreich geschieht derweil etwas. Man macht ein bisschen Revolution, man bietet Truppen auf, man kann — glücklicherweise und vermöge der noch immer existierenden «Gmüatlichkoat» — den Brand noch löschen. Aber ...

In Genf sitzen Leute und reden.

In Deutschland hungern annähernd vier Millionen Arbeitslose. Das heisst, sie hungern nicht gerade buchstäblich, oder noch nicht, oder doch nicht alle. Aber ...

In Genf sitzen Leute und reden. «Es ist 5 Minuten vor Zwölf», sagt einer.

In Berlin schlagen sie den Mitbürgern die Köpfe ein am Kurfürstendamm. Natürlich nicht allen, nein, nein, nur ganz vereinzelt. Aber ...

In Genf sitzen Leute und reden.

Den Bauern in der ganzen Welt geht's schlecht. Baumwolle, Weizen, Kupfer, Zinn, Wolle, Mais, Kaffee — alles ist nichts mehr wert. Die Farmer verzweifeln. Allerdings nicht gerade alle. Aber ...

In Genf sitzen Leute und reden.

In England sind zweieinhalb Millionen Arbeitslose. Sie haben zwar ihre gute staatliche Unterstützung, ja, aber es sind welche darunter, die in ihrem Leben noch nicht gearbeitet haben. Selbstverständlich nicht alle. Aber ...

In Genf sitzen Leute und reden.

In China macht Japan Angriffe auf chinesische Truppen, besetzt Städte und Eisenbahnlinien, tötet Menschen und macht Gefangene, alles sans mot dire. Natürlich ist das kein Krieg, denn es ist ja keiner «erklärt» worden. Aber ...

In Genf sitzen Leute und reden. «Mit dem Kelloggpakt hat das nichts zu tun», heisst es.

In England bewahren alle Manöver den Pfundkurs nicht vor dem Abgleiten. Der Goldstandard wird aufgehoben, die Börsen der ganzen Welt schliessen, Südamerika zahlt keine Zinsen mehr, alles Gold wandert nach Paris und Newyork, das Vertrauen schwindet mehr und mehr, Panik kommt allerorts auf, die Welt droht aus dem Leim zu gehen ...

In Genf sitzen Leute und reden ...

Lothario.

Im Schüttelfluge durch die Schweiz

Wenn's «reisst» sollst du nach **Baden wallen.**
Man heilt dir dort auch **Wadenballen.**
Und zwickt dich noch das **Wadenbein:**
Getrost! 's gibt auch in **Baden Wein.**

Fabriken gibt's in **Brugg mit Schloten,**
Doch kriegst du auch nen **Schluck mit Broten.**

Du lässt dir hier ein **Glasel beuten,**
Kannst dann rechts ab nach **Basel gleiten.**

Im «Fuxen» sind die **Basler Führer,**
Doch strafte einst die **Fasler Bührer.**

Doch wir, wir fahr'n nach **Aarau weiter,**
Dort scheint die Sonn' für**wahr au heiter.**

Gern würd' man auch in **Olten weilen,**
Wenn sie nicht geng so **wollten eilen.**

Schon geht's nach Langen**thal in Eile,**
Dort schneid't man Käse **all in Teile.**

Dann Buchsi, Burgdorf **und nun Bern,**
Wo wir das Haus vom **Bund nun ehr'n.**

Man liebt es sehr, nach **Bern zu fahren,**
Man kommt von nah und **fern zu Paaren.**

Es herrscht des Mutzen **Geist in Bern:**
Den Zürileu, er **beisst ihn gern.**

Lothario.

Gr. Rabinovitch

Zürcher Strassenbahnunfälle

„Ist dort was besonderes passiert?"
„Besonderes? Nein, nur ein Tram entgleist."